

## Die neue Züchterprämienverteilung

### **Mehr Chancen für die Züchter**

Warendorf (FN-Bereich Zucht). Traditionell schüttet der Turniersport in Deutschland als Anreiz und Dank für die Züchter im Turniersport besonders erfolgreicher deutscher Pferde die sogenannte Züchterprämie aus. Der Fortbestand dieser weltweit einmalige Prämie konnte im vergangenen Jahr nach intensiven Verhandlungen zwischen Vertretern der Veranstalter sowie der Landes- und Zuchtverbände anlässlich der FN-Tagungen 2004 gesichert werden. Die Turnierveranstalter führen daher seit Januar dieses Jahres Züchterprämien auf der Basis der im vergangenen Jahr beschlossenen Neukonzeption für Veranstaltergebühren an die FN ab. Aber wie sieht die Verteilung der Prämien an die Züchter aus und wie viel davon erhält welcher Züchter? Das neue Verteilungsmodell der Züchterprämie wurde Ende letzten Jahres von den zuständigen Gremien der FN-Bereiche Zucht und Sport verabschiedet und bietet den Züchtern hoch erfolgreicher Sportpferde mehr Chancen auf eine Züchterprämie als das bisherige Verteilungsmodell. „Neben der finanziellen Entlastung der Turnierveranstalter ist es auch gelungen, für erfolgreiche Züchter ein gerechteres und umfangreicheres Verteilungsmodell zu entwickeln. Es kommen nun insbesondere die Züchter von im Sport besonders erfolgreichen Pferden und Ponys in den Genuss der Züchterprämie. Dabei wird auch der Züchter, der einmal in seinem Leben ein überaus erfolgreiches Pferd gezüchtet hat, das unter einem ausländischen Reiter startet, bei der Verteilung berücksichtigt. Ich denke, dass das neue Verteilungsmodell vielschichtiger und erfolgsorientierter ist als das bisherige und damit dem Wunsch der Veranstalter und des Sportes gerecht wird“, kommentiert Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg), Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und Vorsitzender des Verbandes der Züchter des Holsteiner Pferdes.

Gegenüber dem bisherigen Züchterprämienmodell basiert das neue Verteilungsmodell auf verschiedenen Säulen, auf die sich das Züchterprämiengesamtvermögen verteilt. Folgende Verteilungsmöglichkeiten der Züchterprämie sowie die daraus resultierenden Vorteile bzw. Verbesserungen werden mit dem neuen Modell realisiert:

- 1) *Auszeichnung der Züchter der erfolgreichsten deutschen 2.500 Spring-, 1.000 Dressur-, 100 Vielseitigkeits- und 100 Fahrpferde auf der Basis jährlicher Ranglisten des FN-Bereiches Zucht sowie*
- 2) *Auszeichnung der Züchter der erfolgreichsten deutschen 200 Spring-, 100 Dressur-, 20 Vielseitigkeits- und 50 Fahrponys auf der Basis jährlicher Ranglisten des FN – Bereiches Zucht*

Als Berechnungsgrundlage dienen sämtliche Platzierungen in den Kategorien A und B und nicht mehr wie bisher, lediglich die Erfolge an erster bis vierter Stelle. Analog der Vergabe der Ranglistenpunkte für die Reiter erhalten nun auch alle Pferde nach diesem System für jede Platzierung Ranglistenpunkte auf der Grundlage der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO). So entstehen jeweils Pferde-Ranglisten in den einzelnen Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit und Fahren. Je nach Platzierung des Pferdes in der jeweiligen Rangliste gibt es eine Züchterprämie. Die Deutsche Reiterlichen Vereinigung ordnet bereits seit dem 1. Oktober 2004 für die in 2005 zu verteilenden Züchterprämien Ranglistenpunkte für die Platzierungen der erfolgreichen Pferde und Ponys in den entsprechenden Disziplinen zu.

Die Verteilung der Züchterprämie innerhalb der Ranglisten sowie zwischen den Disziplinen ist anhand der im Turniersport ausgeschütteten Geldpreise festgesetzt worden. Real kommt der Hauptanteil am Züchterprämiengesamtvermögen aus Turnierprüfungen für Reitpferde, so dass mehr als 95 Prozent der ausgeschütteten Prämien für die Züchter der anhand von Ranglistenpunkten rangierten Pferde zur Verfügung stehen. Züchter erfolg-

reich rangierter Reitponys erhalten immerhin noch fast vier Prozent der hierfür zur Verfügung stehenden Mittel. Die Verteilung zwischen den Disziplinen orientiert sich ebenfalls an der Realsituation des Turniersports. So kommt über die Disziplin Springen der deutlich größte Anteil in den „Züchterprämientopf“ gefolgt von Dressur, Vielseitigkeit und Fahren. Basierend auf diesen Realverhältnissen der „Züchterprämieinkünfte“ werden sie an die Züchter weitergegeben.

Aufgrund bisheriger Kalkulationen können Züchter erfolgreicher Reitpferde zur Zeit mindestens eine dreistellige Züchterprämie, die Züchter erfolgreicher Reitponys eine mittlere zweistellige Prämie erwarten. Züchter von Reitpferden mit Spitzenpositionen im Springen oder der Dressur können - wie schon in der Vergangenheit - mit fünfstelligen Prämien rechnen. Bei den erfolgreichsten Springponys wird im Idealfall mit einer vierstelligen Züchterprämie zu rechnen sein.

Die hier dargestellten Auszeichnungen nehmen einen Anteil von fast 93 Prozent des Gesamtvolumens der jährlich anfallenden Züchterprämien ein und werden direkt an die empfangsberechtigten Züchter nach Überprüfung der Prämienberechtigung auf der Grundlage der jährlichen Ranglisten und des festgesetzten prozentualen Verteilungsschlüssels des FN-Bereichs Zucht ausgeschüttet.

Empfangsberechtigt ist derjenige Züchter, der Mitglied einer der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angeschlossen Züchtervereinigung und Eigentümer wenigstens eines eingetragenen Zuchtferdes ist.

Die verbleibenden rund 7 Prozent Züchterprämie verteilen sich auf folgende weitere Säulen des neuen Auszeichnungsmodells:

**3) *Auszeichnung der Züchter der international erfolgreichsten deutschen 15 Spring-, 10 Dressur- und 5 Vielseitigkeitspferde unter ausländischen Reitern basierend auf den jährlichen FEI/WBFSH Rankings für Pferde***

Anhand der Ranglisten der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre International, FEI) und der World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH) werden die TOP 15 deutschen Springpferde, 10 deutschen Dressurpferde und 5 deutschen Vielseitigkeitspferde unter ausländischen Reitern am Ende eines Jahres ermittelt. Somit besteht erstmalig für Züchter international erfolgreicher deutscher Pferde auch dann eine Chance auf Züchterprämie, wenn ihre Zuchtprodukte im internationalen Turniersport unter ausländischen Reitern auf Erfolgskurs sind. In Abhängigkeit von der Disziplin erhalten Züchter dieser Erfolgspferde eine Prämie von mindestens 100 Euro bis maximal 600 Euro im Springen, 400 Euro in der Dressur und 250 Euro in der Vielseitigkeit.

Empfangsberechtigt ist der Züchter des auszuzeichnenden Pferdes.

**4) *Auszeichnung der Züchter deutscher Pferde, die bei Olympia oder Weltmeisterschaften Medaillen für das deutsche Team errungen haben***

Erstmalig finden im neuen Züchterprämienmodell auch die Züchter deutscher Pferde Berücksichtigung, die bei Olympia oder bei Weltmeisterschaften in den Disziplinen Springen, Dressur, Vielseitigkeit oder Fahren (CH-M-S, CH-M-D, CH-M-C, CH-M-A/1, CH-M-A/2, CH-M-A/4) eine Medaille für das deutsche Team gewonnen haben. So bedeutet eine gewonnene Goldmedaille eine Geldprämie in Höhe von 1.000 Euro für den Züchter. Die weiteren Medaillenplätze werden mit 750 Euro für Silber und 500 Euro für Bronze honoriert. In den Disziplinen Fahren werden die Prämien auf die Züchter der am Medail- lenerfolg beteiligten deutschen Pferde im Gespann aufgeteilt. Alle Züchter, deren Zucht- produkte eine Medaille für das deutsche Team errungen haben, werden zusätzlich zur Geldprämie noch mit einer FN-Medaille und FN-Urkunde ausgezeichnet.

Empfangsberechtigt ist der Züchter des auszuzeichnenden Pferdes.

**5) Auszeichnung der Züchter der Champions bei den Bundeschampionaten**

Ab den Bundeschampionaten 2005 werden auch diejenigen Züchter ausgezeichnet, deren Zuchtprodukte den Titel des Bundeschampions bei den jährlichen Bundeschampionaten in Warendorf errungen haben. Die Züchter von Bundeschampions der Deutschen Reitpferde erhalten 300 Euro, die von Bundeschampions der Deutschen Reitponys 150 Euro. Die Züchter der Warendorfer Bundeschampions werden ebenfalls zum Prämiencheck noch mit einer FN-Medaille und FN-Urkunde ausgezeichnet.

Empfangsberechtigt ist der Züchter des auszuzeichnenden Pferdes/Ponys.

**6) Öffentlichkeitsarbeit für Züchter**

Neben den genannten monetären Auszeichnungen sind Präsentationen und Auszeichnungen für die Züchter besonders erfolgreicher Pferde vorgesehen. So werden weiterhin alle verfügbaren Informationen zu den Züchtern und ihren Zuchtprodukten im Jahrbuch Zucht und auf der Jahrbuch-CD der Deutschen Reiterlichen Vereinigung veröffentlicht. Zusätzlich zu den Züchterprämien werden einige Erfolgzüchter auch mittels Medaillen und Urkunden der FN ausgezeichnet. Darüber hinaus ist auf Dauer daran gedacht, möglichst häufig Erfolgzüchter herauszustellen, evtl. als Züchter des Monats, bzw. langfristig eine „Hall of Fame“ für die Züchter von Medaillenpferden zu schaffen.

Auf Beschluss der FN-Vorstände Sport und Zucht sind alle nach der alten Veranstaltergebührenregelung im Zeitraum 01.10.-31.12.2004 angefallenen Züchterprämien dem Züchterprämientopf 2005 zugeordnet worden und werden Ende 2005 nach dem oben dargestellten Verteilungsschema ausgeschüttet.

„Die Züchterprämie ist von Vertretern des Sports, der Veranstalter und der Zucht in der Vergangenheit intensiv diskutiert worden. Durch die Konsensbereitschaft aller Beteiligten war es möglich, die Züchterprämie überhaupt zu erhalten und ein neues, vielschichtigeres und leistungsorientierteres Verteilungsmodell aufzustellen. Die Verbesserungen gegenüber dem alten Modell sind die erfolgsorientierten Auszeichnungen sowie die Einbeziehung aller Platzierungen im nationalen sowie der Erfolge aus dem internationalen Turniersport. Für den Erhalt der Züchterprämie gilt den Turnierveranstaltern und den Landesverbänden der Dank der gesamten Deutschen Pferdezucht. Ich hoffe, dass das neue Züchterprämienmodell Anreiz für die deutschen Pferdezüchter sein wird, auch in Zukunft das beste Zuchtmaterial einzusetzen und damit nicht nur einen Beitrag für die Förderung des nationalen und internationalen Turniersportes zu leisten, sondern auch den Freizeit- und Breitensport in Deutschland positiv zu beflügeln“, meint Horst Ense (Niederbolheim), Vorsitzender des FN-Bereiches Zucht sowie Vizepräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Er ist weiter davon überzeugt, dass mit dem neuen Modell eine Optimallösung erzielt wurde, da rund 95% des Gesamtzüchterprämienaufkommens direkt an die Züchter ausgeschüttet wird und der Rest für eine verbesserten Öffentlichkeitsarbeit für Züchter zur Verfügung steht. „Damit trägt sich das neue Züchterprämienmodell ohne zusätzliche Verwaltungsgebühren“, so Ense.  
*Mie/TD*